

MS, Sek I/II:  
Medienbildung/ICT + Medien, Individuum + Gemeinschaft, Recht, Ethik

## **Datenschutz** **Das virtuelle Tattoo**

14:09 Minuten

### **Zusammenfassung**

Die Unterrichtseinheit möchte die Schüler/-innen dafür sensibilisieren, bewusst mit eigenen und fremden Daten im Internet umzugehen. Das Thema Datenschutz in sozialen Netzwerken wird am Beispiel Facebook behandelt. Die Schüler/-innen sollen erkennen, dass alle einmal veröffentlichten Daten in der Regel für immer im Internet zugänglich sein werden. Da das Bedürfnis, Informationen von sich preiszugeben, bei Jugendlichen sehr gross und der soziale Austausch auch ein Charakteristikum der Sozialen Netzwerke ist, müssen die Schüler/-innen die Fähigkeit entwickeln, zwischen unbedenklichen Daten und schützenswerten Daten zu unterscheiden. Dabei ist es besonders schwierig einzuschätzen, welche Daten in der Zukunft eventuell negative Konsequenzen nach sich ziehen können. Vor diesem Hintergrund wird auch explizit der Frage nachgegangen, welche Daten der eigenen Person oder auch dritten Personen schaden könnten, wenn sie in falsche Hände geraten.

### **Didaktik**

Als sensibel, persönlich und schützenswert werden insbesondere jene Daten bezeichnet, die, sofern sie in falsche Hände geraten, dem/der Produzierenden der Daten oder auch dritten Personen schaden können.

Die Unterrichtseinheit ist in vier Lektionen aufgeteilt. Mit der Metapher des virtuellen Tattoos (Lek. 1) wird zunächst auf die Brisanz des Themas hingewiesen. Argumente für und gegen die Preisgabe von Daten im Netz werden ausgetauscht (Lek. 2). Anhand der Analyse von fiktiven Pinnwandeinträgen sollen die Schüler/-innen für die Konsequenzen ihrer virtuellen Äusserungen sensibilisiert werden (Lek. 3). Zum Abschluss der Einheit wird das erworbene Wissen angewendet, indem die eigenen Facebookprofile nach persönlichen und schützenswerten Daten durchforstet werden.

Die Einheit richtet sich an Schüler/-innen der MS, der Sek 1 und der Sek 2.

Die Unterrichtseinheit bezieht folgende Filme/Filmausschnitte aus dem mySchool-Material mit ein.

- «Datenschutz»
- «Generation Facebook»

### **Lernziele**

#### *Lektion 1: Das virtuelle Tattoo*

1. Die Schüler/-innen werden sich bewusst, dass Äusserungen und Bilder im Internet in der Regel für immer erhalten bleiben.

#### *Lektion 2: Wozu Datenschutz? Ich habe nichts zu verbergen!*

2. Sie kennen verschiedene Gründe dafür, Daten von sich preiszugeben oder auch Daten bewusst nicht zu veröffentlichen.

#### *Lektion 3: Welche Daten sind schützenswert?*

3. Sie wissen, dass es Daten gibt, deren Veröffentlichung Menschen schaden kann.

**Das virtuelle Tattoo**

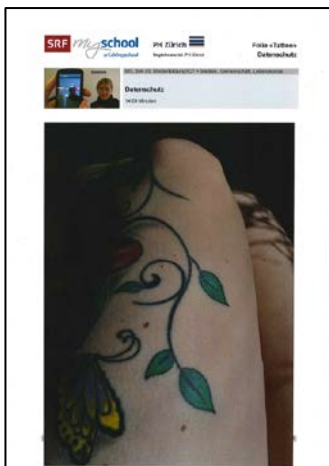
4. Sie können sensible persönliche Daten von Informationen unterscheiden, die problemlos in die Öffentlichkeit gelangen können.
5. Sie lernen verantwortungsvoll mit den eigenen Daten und mit den Daten anderer Menschen umzugehen.

*Lektion 4: Facebook-Profilanalyse*

6. Sie sind mit den Möglichkeiten vertraut, die Privatsphäre in Sozialen Netzwerken zu schützen.
7. Sie analysieren ihr eigenes Facebookprofil mit Blick auf persönliche oder sensible Daten.

**Lektion 1 Das virtuelle Tattoo**

**Einführung**



Folie «Tattoo»

Die Lehrperson zeigt ein Bild einer tätowierten Person (**Folie Tattoo**) verbunden mit der Frage: Wer kann sich vorstellen, sich ein Tattoo machen zu lassen? Wer kann sich das nicht vorstellen? Warum?

Folgende Antworten von Schülerinnen und Schülern sind zu erwarten:

Ja	Nein
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, ist cool. Es gibt schöne Motive.</li> <li>• Man kann sich auch selbst Motive gestalten.</li> <li>• Es ist romantisch, sich auf etwas festzulegen.</li> <li>• Warum nicht? Ganz viele Menschen sind tätowiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich weiss ja nicht, ob mir das Motiv später noch gefällt.</li> <li>• Nein, weil man es nur schwer wieder rückgängig machen kann.</li> <li>• Vielleicht passt das Motiv später nicht mehr (z. B. Name der längst verflissenen Exfreundin).</li> </ul>

Diejenigen, die sich ein Tattoo vorstellen könnten, werden gefragt, welche Überlegungen sie vorher machen würden (Motivwahl, Wahl des Tattoostudios...)

*«Ich möchte euch heute gerne eine etwas andere Art von Tattoo vorstellen. Ein Tattoo, das die meisten von euch haben und das euch ein Leben lang begleitet. Ein virtuelles Tattoo.»  
(5 – 10 min)*

**Problemanalyse**

**Der Filmausschnitt «Datenschutz» 10:35 – 11:06 wird gezeigt.**

*«Was einmal online gestellt wurde, bleibt für immer im Internet – auf der ganzen Welt abrufbar.»*

Im Unterrichtsgespräch wird der Frage nachgegangen, wo viele Schüler/-innen im Internet eine Art virtuelles Tattoo hinterlassen.

Soziale Netzwerke respektive Facebook werden angesprochen.

*«Beim Tattoo würdet ihr euch viel Zeit nehmen und lang überlegen, für welches Motiv ihr euch entscheidet. Bei eurem virtuellen Tattoo ist das aber nicht immer der Fall.»*

Hier kann ein kurzes Gespräch anschliessen, in dem ausgetauscht wird, wie reflektiert einzelne Schülerinnen und Schüler mit ihren Inter-

netäusserungen umgehen.  
(5 min)

**Erarbeitung**

«Weil aber alle unsere Internetäusserungen für immer erhalten bleiben, lohnt es sich, darüber nachzudenken, wie die Daten, die wir online stellen, beim Internetpublikum und bei uns selbst ankommen – heute und auch in der Zukunft».

**Der Film «Generation Facebook» wird gezeigt.**

Hier werden zwei verschiedene Umgangsweisen mit Daten vorgestellt. Franziska stellt ihre Daten sehr leichtfertig online und hat sich bewusst dafür entschieden. Peponie, der nicht einmal im Interview seinen richtigen Namen verrät, ist sehr vorsichtig, was die Veröffentlichung persönlicher Daten angeht.

Selbsteinschätzung der Schüler/-innen (sofern noch nicht im Gespräch zuvor erfolgt).

Wie gehst du mit deinen Daten in sozialen Netzwerken um? Ordne dein Nutzungsverhalten auf einer Skala von «sehr vorsichtig» wie Peponie (0) bis «sehr freizügig» wie Franziska (10) ein.  
(15 min)

**Vorbereitung Rollenspiel Streitgespräch**

«Teilt die Klasse in zwei Gruppen. Eine Gruppe beschäftigt sich mit der Frage, warum Franziska sehr freizügig mit ihren Daten umgeht, die andere Gruppe arbeitet heraus, warum Peponie einen sehr vorsichtigen Datenumgang pflegt. Tragt eure Ergebnisse in das **Arbeitsblatt 001-DS** ein.»



Arbeitsblatt 001-DS

Innerhalb der grossen Franziska- und Peponie-Gruppen finden sich immer zwei Schüler/-innen zusammen.

**Der Film «Generation Facebook»** wird ein zweites Mal gezeigt. Die 2er-Teams haben anschliessend Zeit, um die wesentlichen Gedanken und Argumente der beiden porträtierten Personen mithilfe des Arbeitsblatts herauszuarbeiten.  
(15 min)

**Lektion 2 «Wozu Datenschutz? Ich habe nichts zu verbergen.»  
Ein Streitgespräch**

**Rollenspiel – Streitgespräch**

Jede Gruppe bestimmt eine Person, die sich jeweils in die Rolle von Franziska und Peponie hineinversetzt. Die beiden ausgewählten Schüler/-innen führen ein Streitgespräch, in dem sie ihre Argumente vor der Klasse austauschen.

Der Aufhänger für das Gespräch ist das Thema: «Wozu Datenschutz? Ich habe nichts zu verbergen».

**Das virtuelle Tattoo**

Wer sich auch in die Diskussion einbringen möchte, löst die betreffende Person einfach ab und diskutiert an ihrer Stelle weiter.  
(15 – 20 min)

**Vergleich mit Skype fight**

**Der Filmausschnitt «Datenschutz» (11:25 bis Ende)**, mit Franziska und Erwin im *Skype fight*, wird gezeigt.  
Die Schüler/-innen vergleichen die im Film vertretenen Positionen mit dem in der Klasse durchgeführten Streitgespräch.  
(20 min)

**Schluss**

Gemeinsam werden weitere, bislang noch nicht genannte Aspekte aus dem Streitgespräch zwischen Franziska und Erwin auf dem **Arbeitsblatt 001-DS** ergänzt.  
(5 – 10 min)

**Lektion 3 Welche Daten sind schützenswert?**

**Einstieg**

**Der Filmausschnitt «Datenschutz» (1:25 – 3:40) wird gezeigt.**  
Hier wird der Artikel 13 der Bundesverfassung präsentiert. Anschliessend erklärt Martin Boess, Leiter der Schweizerischen Kriminalprävention, wie wichtig es ist, die persönlichen Daten zu schützen.  
(5 min)

**Erarbeitungsphase**



Arbeitsblatt 002-DS

Im **Arbeitsblatt 002-DS** werden zunächst die Bereiche persönlicher Daten, die im Film genannt werden, gemeinsam eingetragen.  
(5 – 10 min)

Die Schüler/-innen setzen sich mit verschiedenen fiktiven Pinnwand-einträgen auseinander und entscheiden, *ob*, *wem* und *wie* der jeweilige Inhalt schaden könnte (**Arbeitsblatt 002-DS**).  
(15 – 25 min)

**Ergebnissicherung**

Besprechung des **Arbeitsblatts 002-DS**. Zwei Erkenntnisse werden dabei betont:

- Beim Datenschutz müssen nicht nur die eigenen Daten, sondern auch die Daten anderer geschützt werden.
- Letztlich kann nie ausgeschlossen werden, dass sensible Daten an Personen gelangen, für die sie nicht bestimmt sind.

(10 – 15 min)

**Lektion 4 Facebook-Profilanalyse**

**Lerntransfer**

Diese Lektion kann auch als freiwillige Hausaufgabe gestellt werden.

**Analyse der eigenen Facebookprofile**

Die Schüler/-innen und Schüler bilden Tandems und überprüfen gegenseitig ihre Facebookprofile auf die Veröffentlichung persönlicher sensibler Daten hin. Da das Zeigen des persönlichen Profils eine Frage des gegenseitigen Vertrauens ist, sollte die Gruppeneinteilung freiwillig sein und die Möglichkeit bestehen, die Analyse auch allein oder mit einer Person aus dem Freundeskreis vorzunehmen.

Wird der oder die Tandempartner/in fündig, darf er/sie dem Gegenüber Feedback geben. Letztlich entscheidet aber jede/r Schüler/in für sich, ob er/sie an seinem/ihrer eigenen Profil Veränderungen vornimmt oder nicht.

*(25 – 30 min)*

**Check der Sicherheitseinstellungen**

Die Schüler/-innen überprüfen die Sicherheitseinstellungen in ihrem Facebookprofil daraufhin, für welche Nutzerkreise welche Informationen zugänglich sind. Sie nutzen dazu die in der Klasse vorhandene Expertise. Zusätzlich greifen sie auf Anleitungsmaterial im Netz (vgl. [003-Links](#)) zurück.

*(10 – 15 min)*